



Auf Seite 14: Abschiedsfeier an der Rea per Video: Nach Corona-Abschluss beginnt die **Zeit des Aufbruchs**.

Förderverein: „Münsingen bewegt sich“

Freibad Unter dem Motto „Münsingen bewegt sich“ plant der Bäder-Förderverein im August und September Events.

Münsingen. „Dass Schwimmbäder erhalten, modernisiert und geöffnet sind“ – das sei in Corona-Zeiten nicht selbstverständlich, sagt Sandra Bleher, Vorsitzende des Bäder-Fördervereins. Münsingen habe da eine klare Richtung, sogar noch den Anbau eines Hallenbades auf dem Plan. Das möchte der Bäder-Förderverein weiterhin honorieren, das Vorhaben unterstützen, und zwar aktuell mit zwei Events, die unter dem Motto „Münsingen bewegt sich“ stehen. Der erste startet am 1. August, ist das etwas andere Sponsorenschwimmen, das so funktioniert: Man schwimmt 25 Meter, so oft man will und kann. Die absolvierten Bahnen können übers Internet selbstständig, auf Vertrauensbasis, gemeldet werden, alternativ in einer ausliegenden Liste eingetragen werden. Diese Daten werden vom Förderverein in die Gesamtliste übertragen. Mitmachen kann jeder, am besten natürlich mit einem Sponsor, der pro Bahn eine bestimmte Summe bezahlt. Anmeldeformulare gibt es ab 1. August.

Und der zweite Event, der ist am letzten Tag der Sommerferien, 13. September, und was ganz Neues: Es findet ein Mini-Triathlon rund ums Freibad statt. Die Disziplinen: Schwimmen so lange man kann und möchte, sieben Kilometer Radfahren, gerne darf man die Strecke mehrfach abstrampeln, und laufen beziehungsweise wandern auf einem drei Kilometer-Rundkurs. Auch da dürfen Sportliche selbstverständlich mehrere Runden drehen. Die Veranstaltung, sagt Sandra Bleher „soll keinen Wettbewerbscharakter haben“, sondern einfach ein „schöner Bewegungstag sein“. Deshalb müssen Teilnehmer auch nicht alle Disziplinen absolvieren.

Der Triathlon-Tag klingt gemütlich im Freibad aus. Es werden die fleißigsten Schwimmer und spendabelsten Sponsoren der Aktion „Jeder Meter zählt“ geehrt.

Ulrike Bühner-Zöfel

Straße ist voll gesperrt

Münsingen. Der städtische Bauhof bringt in Teilbereichen des Alten Seeburger Weges einen neuen Straßenbelag auf. Der Alte Seeburger Weg wird deshalb vom 31. Juli von den Tennisplätzen bis zur Schuppenanlage voll gesperrt. Die Kleintierzuchtanlage und die Schuppen sind nur von Traillfingern oder über die B 465 kommend erreichbar.



Die strahlende Gewinnerin Cindy Holmberg (Mitte), vorschriftsmäßig mit Maske. Es gratulieren die Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke (links) sowie der Landtagsabgeordnete Thomas Poreski aus dem Nachbarwahlkreis Reutlingen.

Fotos: Joachim Lenk

Im vierten Wahlgang macht Cindy Holmberg das Rennen

Politik Um 22.30 Uhr stand es fest: Cindy Holmberg vertritt den Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen für Bündnis 90/Die Grünen bei der Landtagswahl 2021. Von Joachim Lenk

Sechs Kandidaten hatten sich für diese Wahl im Vorfeld aufstellen lassen. Ein Novum, stellte Susanne Häcker fest, die zehn Jahre lang dem Kreisvorstand angehörte. Früher habe man händierend nach Bewerbern Ausschau halten müssen, erinnerte sie sich. Ein halbes Dutzend Kandidaten wie jetzt, das sei bei ihrer Partei in den 70 Wahlkreisen in Baden-Württemberg einzigartig. Dem entsprechend groß war das Interesse bei der Grünen-Basis, 75 stimmberechtigte Mitglieder reisten am Freitagabend aus den Landkreisen Reutlingen und Zollernalb nach Hohenstein an. Die Kandidaten zwischen 18 und 62 Jahren hatten jeweils zehn Minuten Zeit, sich, ihre Ideen und Ziele vorzustellen. Danach hatten die Zuhörer fünf Minuten Zeit, den Bewerbern Fragen zu stellen.

Bei den anschließenden Wahlgängen hatte bei den ersten drei Votings Alexandra Alth die Nase vorn. Erst beim vierten Anlauf konnte Cindy Holmberg, für viele völlig überraschend, die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen. Der Sieger war die Erleichterung anzumerken. Vor fünf Jahren war sie schon einmal angetreten und hatte gegen Kerstin Lamparter verloren, die



Alexandra Alth aus Gomadingen ist Ersatzkandidatin.

inzwischen nicht mehr den Grünen im Landkreis Reutlingen angehört.

Holmberg wurde 1975 in Reutlingen geboren, ist in Metzingen aufgewachsen und seit 2002 bei den Grünen. Heute lebt die 44-Jährige mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in der Achalmstadt. Als staatlich geprüfte Wirtschaftskorrespondentin in spanischer und englischer Sprache arbeitet sie seit sechs Jahren als persönliche Referentin der Bundestagsabgeordneten Beate Müller-Gemmeke.

„Ich weiß sehr gut, was auf mich im Wahlkampf und als Abgeordnete zukommen wird“, sagte Holmberg, die Mitglied im Landesvorstand der Grünen ist. In den vergangenen Jahre habe sie sich unter anderem für eine gute Radwegenetzstrategie im Landkreis sowie für eine bessere finanzielle Ausstattung und Vernetzung der Klimaschutzagenturen im hiesigen und im Nachbarlandkreis Zollernalb stark gemacht. Außerdem habe sie sich für eine bessere und günstigere ÖPNV-Verbindungen im ländlichen Raum eingesetzt.

„Aber es gibt noch viel zu tun, um den schwarzen Asphalt im Wahlkreis 61 schmelzen zu lassen“, sagte Holmberg in der Vorstellungsrunde. „Ich will der Löwenzahn sein, der den Asphalt durchbricht.“ Ihre Hauptthemen dabei sind „starke Kommunen und ländliche Räume, Grüne Wirtschafts- und Industriepolitik sowie Grüne Sozial- und Gesellschaftspolitik“.

„Durch gezielte Förderungen“ möchte sie Integrationsmanager einsetzen, den Metzinger Bahnhof früher barrierefrei gestalten, in Münsingen „das Biosphärengebiet verbessern“ sowie mit dem Start des Gesundheitszentrums in Hohenstein eine Zukunftsmarke

setzen. Weitere Ziele sind unter anderem: die Regionalstadtbahn auf die Alb führen, Schienen reaktivieren, Bad Urach besser an die Alb anbinden sowie die bäuerliche Landwirtschaft beim Umbau zu mehr Tierschutz unterstützen. Holmbergs zweites großes Thema sind „die Familien, in all ihren Facetten“. Sie bräuchten mehr Unterstützung und Entlastung vom Land.

Als es um Holmbergs Ersatzkandidaten ging, es gab inzwischen nur noch vier Bewerber, hatte Alth im ersten, im zweiten und im entscheidenden dritten Wahlgang jeweils die Nase vorn beziehungsweise die absolute Mehrheit.

Sechs Kandidaten bewerben sich

Für die Landtagswahl gab es bei der Nominierung für die Kandidatur im Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen folgende Interessenten von Bündnis 90/Die Grünen: David Allison, 59 Jahre, Dettingen; Alexandra Alth, 37 Jahre, Gomadingen; Utz Gundert, 62 Jahre, Engstingen; Cindy Holmberg, 44 Jahre, Reutlingen; Markus Rank, 49 Jahre, St. Johann und Jason Ullah, 18 Jahre, Metzingen.

lejo

Rats-Splitter

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Münsingen. Zehn Jahre alt, 4000 Betriebsstunden, das entspricht etwa 160 000 Kilometern: Das Kommunalfahrzeug Holder C 345, beim städtischen Bauhof eingesetzt im Sommer wie im Winter, hat ausgedient. Reparaturen sind nicht mehr möglich, da es für das Fahrzeug keine Ersatzteile mehr gibt. Wirtschaftlicher Totalschaden, so Bauhofleiter Tim Edmundts in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Voraussichtlich wird das Auto versteigert, Interessenten, die gerne basteln, gebe es immer, meint Edmundts. Das bringe dann noch ein paar Euro ein. Der Gemeinderat stimmte zu, jetzt eine neues Fahrzeug der Firma Holder, Typ C 65, anzuschaffen, Kosten: 92 684 Euro. Dazu kommen noch 23 896 Euro für die Ersatzbeschaffung der Winterdienstgeräte. Die bisherigen sind nicht kompatibel.

Harry Zilz (SPD) hätte gerne alternative Fahrzeuge zur Auswahl gehabt, außerdem wäre es ihm wichtig gewesen, dass sich der Beschaffungsausschuss des Gemeinderats mit dem Kauf befasst hätte.

Schnelles Internet: Mast wird 60 Meter hoch

Hundersingen. Während es in Sachen schnelles Internet für Apfelsteten eine lange Diskussion und dann Vertagung gab, ging es beim Tagesordnungspunkt „Errichtung eines Sendemastens zur Breitbanderschließung von Hundersingen und Buttenhausen“ schnell. Das Gremium stimmte dem Bau zu. Der Sendemast wird an der Eglinger Steige gebaut: Auf den 54 Meter hohen Gittermasten kommt noch ein Sendestab von sechs Metern drauf.

Bärbel Stotz (Freie Wähler) meinte, man sein ja nun mitten im Biosphärengebiet, da sei es doch auch wichtig zu klären, ob es vielleicht Zusammenhänge zwischen Funkmasten und Insektensterben gebe.

ub

Film, Feuer, Grillfest

Auingen. Heute steigt im Tonfilm-Theater ein Western-Abend mit Film, Feuer und Grillen. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Film-Pause und Essen am Grill ab 20.15 Uhr. Der zweite Teil des Films startet um 20.45 Uhr. Über die Leinwand flimmert „Zwei glorreiche Halunken“, ein klassischer Italowestern von 1966 mit Clint Eastwood. Er ist der dritte Teil von Sergio Leones „Dollar-Trilogie“. Ausgangspunkt des knapp drei Stundenfilms: Der Killer Sentenza hat den Auftrag, einen Soldaten namens Jackson zu finden. Die Geschichte um Kopfgeldjäger, Wüstenmarsch und Schatzsuche nimmt ihren Lauf.

Info Vorbestellungen zum Grillen sollten bis heute, Montag, 13 Uhr, erfolgen.

THEATER COMPAGNIA COCOLORES SPIELT

„La dolce vita“ unter freiem Himmel

Region. Die Compagnia Cocolors spielt wieder, und zwar „La dolce vita“: „Der wilde Gott Dionysos (Foto), Urbild des unzerstörbaren Lebens, zieht mit seinem Gefolge durch die Welt, in seinem Schlepptau die Figuren der Commedia dell'arte. Er schleudert sie hinein in ein komödiantisches Spiel über das moderne „süße Leben“. Pantalone ist am Rande des Nervenzusammenbruchs, da ihm die Geschwindigkeit alles abverlangt. Sein Freund Dottore Baloardo, begeistert von der digitalen Revolution, verspricht Abhilfe durch einen Roboter. Doch der bringt so ziemlich alles

durcheinander. Arlecchino, Colombina, der Capitano und die Verliebten stehen vor großen Herausforderungen.

Die Termine: 3. August Hopfenburg Münsingen, 4. August Ödenwaldstetten, Wiese vor dem Bauernhausmuseum, 7. August Lagerhaus Dapfen, 8. August Anhausen, Minigolfplatz, 9. August Zwiefalten, Klinikpark, 11. August Unlingen, Gasthof Eck, 12. August Lauterach, Café Wolfshöhle, 13. August Hayingen, Lauterdörfle, 14. August Gundelfingen, Dorfplatz, 15. August Bichshausen, Herrliche Auszeit. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.



FOTO: PRIVAT

VERWALTUNG ZUFAHRT FÜR RETTUNGSFAHRZEUGE JETZT MÖGLICH

Im Bereich Grundschule und Kirche gilt Tempo 30

Dottingen. „Es ist ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit für unsere Kinder“, sagt Ortsvorsteher Adolf Lamparter und meint die jetzt ausgewiesene Tempo 30-Zone in der reutlinger Straße. Die gilt zwischen der Einnäherung Földerstraße und Blumenstraße in beide Fahrtrichtungen, und zwar werktags von 7 bis 16 Uhr.

Auch das ist jetzt besser im Ort: Die Baumaßnahmen im Zugangsbereich vom Grundschule, Verwaltungsaußenstelle und Jugendclub sind abgeschlossen. Das Areal ist nun für Rettungsfahrzeuge erreichbar.

ub



FOTO: ULRIKE BÜHRER-ZÖFEL